





Unterrichtsvorhaben: In Gottes Schöpfung leben

<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (IF 1), Bildliches Sprechen von Gott (IF 2), Kirchliches Leben in der Zeit (IF 5)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz: Aufgabe der Identitätsfindung: Anstoßen und Begleiten des Nachdenkens über sich, Gott und die Welt, über Ursprung und Ziel des Lebens; Anregen des Staunens über die Schöpfung angesichts von zunehmender Gleichgültigkeit und Beliebigkeit; Bedenken der eigenen vielfältigen (Positiven wie negativen) Erfahrungen und Fähigkeiten; Wahrnehmen der vielfältigen Erfahrungen und Fähigkeiten anderer; Erkennen der eigenen Verantwortung für die Schöpfung</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP KR Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche (S1) - identifizieren rel. Zeichen u. Symbole u. benennen ihre Bedeutung (S2) - identif. und erläut. den Symbolcharakter rel. Sprache an Beispielen (S3) - erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens (S4) - zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten religiös relevanter Thematik (M1) - finden selbstständig Bibelstellen auf (M3) - identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt. (M4) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen (U1) - bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. (U2) <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (H7) - reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben (H8) - organisieren ein überschaubares Projekt im schul. Umfeld. (H6) <p>Die aus den Kompetenzen erwachsenden und bei den Schülerinnen und Schülern zu fördernden Haltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Offenheit, die Grenzen des eigenen Erkennens aushalten - Verständnis in der Begegnung mit dem Bild bzw. der Idee des Anderen 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> -erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige u. unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist. (K1) -erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt u. zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist. (K2) -erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird. (K3) -zeigen exemplarisch die Schönheit der Schöpfung und ihre Gefährdung auf. (K4) -beurteilen menschlicher Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens. (K5) -bewerten Möglichkeiten ökologischen Engagements als Ausdruck und Konsequenz von Schöpfungsverantwortung. (K6) -zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. (K11) -zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. (K16) -beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22) -erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. (K38) <div style="text-align: center;">  <p>MEDIENKOMPETENZ RAHMEN NRW</p> </div> <p style="text-align: center;">2.2, 4.1, 5.1</p>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschöpflichkeit und Personalität - Schöpfungsberichte (AT) - Schöpfungsverantwortung - Leben in sozialer Verantwortung (Umweltschutz, Ökologie, Diskriminierung, Ausgrenzung) - Gut und Böse - Der einzelne und die Gemeinschaft <div style="text-align: center;">  </div> <p>Methodische Akzente des Vorhabens/Fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kooperative Lernformen - Soziale Projekte - „Gemeinschaftsaktionen“ <p>Formen der Kompetenzüberprüfung/ Binnendifferenzierung/individuellen Förderung: Vgl. die entsprechenden Kapitel im Begleittext des Curriculums und die grundlegenden Fachkonferenzvereinbarungen.</p>


Unterrichtsvorhaben: Bibel – Ur-Kunde des Glaubens an Gott

<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Aufbau/Komposition (IF3), Bedeutsamkeit für die Glaubenspraxis des Volkes Israel und der Christen (IF3+IF2+IF6)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz: Bibel und ihre Aussagen über das Wesen Gottes verstehen lernen. Sie als literarisch gewachsene Bilder und Zeugnisse vielfältiger Gottesbegegnung und -erfahrung erkennen, die vor dem historischen Hintergrund der Entstehungszeit entschlüsselt, gedeutet und in unsere Zeit übertragen werden müssen. Ihre poetische Schönheit wahrnehmen lernen.</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP KR</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> -Identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen (S3) -zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf (S5) -unterscheiden Religionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> -finden selbständig Bibelstellen auf (M3) -identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt. (M4) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> -begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu religiösen Fragen. (U1) <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> -gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie (H4) -nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7) <p>Die aus den Kompetenzen erwachsenden und bei den Schülerinnen und Schülern zu fördernden Haltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Offenheit, die Grenzen des eigenen Erkennens aushalten - Neugierde: Dingen auf den Grund gehen trotz begrenzter Information - Ausdauer und Mut im Prozess der Urteilsfindung 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> -erläutern den Aufbau der Bibel (K15) -zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (K16) -weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel der Bibel im Leben der Kirche nach (K20) -begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat (K21) -beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22) <div style="text-align: center;">  <p>MEDIENKOMPETENZ RAHMEN NRW</p> </div> <p style="text-align: right;">1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 4.1, 5.1, 5.2</p>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> -Aufbau (Überblick) -Entstehung (Sitz im Leben, Überlieferung) -Metaphorik/Kontext -Relevanz für Volk Israel/Juden/Christen <p>Methodische Akzente des Vorhabens/Fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte</p> <p>etwa :</p> <ul style="list-style-type: none"> -szenisches Spiel (mündliche Überlieferung) -Schreibwerkstatt (Verwendung, Gestaltung von literarischen Vorlagen) -GA/FA Redaktion(-skonferenz) <p>Formen der Kompetenzüberprüfung/ Binnendifferenzierung/individuellen Förderung:</p> <p>Vgl. die entsprechenden Kapitel im Begleittext des Curriculums und die grundlegenden Fachkonferenzvereinbarungen.</p>


Unterrichtsvorhaben: Jesus in seiner Zeit

<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Jesus der Christus (IF4), Bibel als hl. Schrift (IF3), Szenen d. NT (IF3)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz: Menschwerdung Gottes in Jesus Christus als Gottes Ja zum Leben des Menschen u. seinen konkreten Bedingungen, Christsein als Nachfolge Jesu</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP KR</p> <p>Sachkompetenz: -identifizieren rel. Zeichen u. Symbole u. benennen ihre Bedeutung (S2)</p> <p>Methodenkompetenz: -identifizieren u. markieren zentrale Informationen in Texten mit rel. Relevanter Thematik (M1) -fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie (M2) -finden selbständig Bibelstellen auf (M3) -beschaffen Informationen zu rel. relevanten Themen u. geben sie adressatenbezogen weiter. (M7)</p> <p>Urteilskompetenz: -begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie rel. u. ethischen Fragen (U1)</p> <p>Handlungskompetenz: -organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Rahmen (H6) -reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8)</p> <p>Die aus den Kompetenzen erwachsenden und bei den Schülerinnen und Schülern zu fördernden Haltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einsicht in den Sinn von Ordnungsprinzipien - Bereitschaft zum Zuhören (bezogen auf Texte und Menschen) 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: -erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot (K14) -stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter bibl. Frauen-u. Männergestalten für die Glaubenspraxis dar (K18) -ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein (K23) -benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen (K24) -deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen (K27) -erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten (K29)</p> <div style="text-align: center;">  <p>MEDIENKOMPETENZ RAHMEN NRW</p> </div> <p style="text-align: right;">2.1, 4.1, 4.2, 4.3, 5.1</p>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens -politisch-historische Situation d. hl. Landes zur Zeit Jesu -Heilserwartungen u. Wertvorstellungen der rel. Gruppen der Zeit -hervorragende Persönlichkeiten im Umfeld Jesu, -Jesus: wahrer Mensch u. wahrer Gott -Jesu Ruf in die Nachfolge</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens/Fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte etwa: -tabellarische Strukturierung, -Arbeiten mit Dokumentarfilmen,</p> <p>Formen der Kompetenzüberprüfung/ Binnendifferenzierung/individuellen Förderung: Vgl. die entsprechenden Kapitel im Begleittext des Curriculums und die grundlegenden Fachkonferenzvereinbarungen.</p>


Unterrichtsvorhaben: Bibel (AT) als Dokument der Erfahrungsgeschichte des Menschen mit Gott

<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Gottes Bund mit den Menschen – Patriarchengeschichten (IF3, IF2)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz: Verstehen, dass Jahwe Menschen einlädt, in Freiheit seiner Hilfe und Unterstützung zu vertrauen und sich auf Gotteserfahrung einzulassen. Die Patriarchen und viele andere Gestalten des Alten Testaments zeigen, wie -trotz eigener Fehler und Grenzen- mit Gottes Hilfe Probleme gelöst werden und sich der Glaube als Schlüssel zu einem gelungenen Leben erweist.</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP KR Sachkompetenz: -entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche (S1) -zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5)</p> <p>Methodenkompetenz: -erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven (M5) -beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. (M6)</p> <p>Urteilskompetenz: -begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)</p> <p>Handlungskompetenz: -setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um (H5) -reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8)</p> <p>Die aus den Kompetenzen erwachsenden und bei den Schülerinnen und Schülern zu fördernden Haltungen: - Verständnis in der Begegnung mit dem Bild bzw. der Idee des Anderen</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen -zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (K16) -geben exemplarischen Glaubensgeschichten des Alten Testaments wieder (K17) -stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar (K18) -erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubensgeschichte als Familiengeschichte erzählt (K19) -beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K22)</p> <div style="text-align: center;">  <p>MEDIENKOMPETENZ RAHMEN NRW</p> </div> <p style="text-align: right;">4.1, 4.2, 5.1, 5.2</p>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens -Patriarchen -ausgewählte bibl. Gestalten (z.B. David) -Korrelation mit der Lebenswirklichkeit</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens/Fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte etwa: -Bildanalyse (f. KU) -in Szene setzen (Korrelation)</p> <p>Formen der Kompetenzüberprüfung/ Binnendifferenzierung/individuellen Förderung: Vgl. die entsprechenden Kapitel im Begleittext des Curriculums und die grundlegenden Fachkonferenzvereinbarungen.</p>


Unterrichtsvorhaben: Sprechen mit Gott – Gebet und Gottesdienstformen

<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Bildliches Sprechen von Gott / Gebet als sprechender Glaube (IF 2), Aufbau des Gottesdienstes (IF 5), Gottesdienste und Gebete gestalten (IF 5)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz: Ermöglichung der Annäherung an Grundformen des Sich-Öffnens und Sich-Ausdrückens im religiösen Leben des Einzelnen und der Glaubensgemeinschaft; Gebet und Gottesdienstformen als Sinnstiftung und Orientierung für das eigene Leben</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP KR Sachkompetenz: -identifizieren rel. Zeichen u. Symbole u. benennen ihre Bedeutung (S2) -erläutern an Beispielen elementare Inhalte des kath. Glaubens. (S4) -beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7) -erklären die Bedeutung rel. –insbesondere kirchlicher– Räume u. Zeiten. (S8) Methodenkompetenz: -identifizieren u. markieren zentrale Informationen in Texten religiös relevanter Thematik. (M1) fassen altersangemessene, rel. relevante Texte und andere Materialien in mündlicher u. schriftlicher Form zusammen u. erläutern sie. (M2) -organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8) Urteilskompetenz: -begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1) Handlungskompetenz -achten rel. Überzeugungen anderer u. handeln entsprechend (H1) -lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie. (H2) -begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese. (H3) -gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie. (H4) -setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um. (H5) -reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8)</p> <p>Die aus den Kompetenzen erwachsenden und bei den Schülerinnen und Schülern zu fördernden Haltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Respekt und Achtung vor der Würde der Religion und ihrer Räume, Zeiten und Zeichen - Verständnis in der Begegnung mit dem Bild bzw. der Idee des Anderen 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen. (K7) - erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen. (K9) - zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. (K10) - zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. (K11) - deuten biblische Psalmen als Ausdruck menschlicher Erfahrungen im Glauben an Gott. (K12) - weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst) (K20) - zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf. (K35) - erläutern, warum und wie katholische Christen die Eucharistie feiern. (K36) - erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. (K38) <div style="text-align: center;">  <p>MEDIENKOMPETENZ RAHMEN NRW</p> </div> <p style="text-align: right;">5.1, 5.2, 5.3</p>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gebetsformen kennen lernen, Psalmen verstehen - Formen der Gottesdienstfeier - Aufbau und Gestaltung eines Gottesdienstes - Sakramente (Eucharistie) <p>Methodische Akzente des Vorhabens/Fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Freiarbeit (Aufbau des Gottesdienstes) - Kreatives Schreiben (eigene Gebete, Psalmen) - Kirchenraumerfahrung - Meditation - Vor- und Nachbereitung der Rheinwallfahrt <p>Formen der Kompetenzüberprüfung/ Binnendifferenzierung/individuellen Förderung: Vgl. die entsprechenden Kapitel im Begleittext des Curriculums und die grundlegenden Fachkonferenzvereinbarungen.</p>


Unterrichtsvorhaben: Kirche – Miteinander glauben

<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis (IF 5), Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen (IF 5), Lebensdeutung aus der Erfahrung des Glaubens (IF 2)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz: Kirche als Ort der Gemeinschaft und Begegnung verstehen. Begreifen, dass die sakramentale Feier kirchlicher und persönlicher Feste /wichtiger Ereignisse dem eigenen Leben Orientierung, Freude, Trost und Halt geben können. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Konfessionen wahrnehmen lernen und als diskussionswürdig verstehen; sich mit dem eigenen Glauben identifizieren lernen.</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP KR Sachkompetenz: -identifizieren rel. Zeichen u. Symbole u. benennen ihre Bedeutung (S2) -identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen (S3) -erläutern an Beispielen elementare Inhalte des kath. Glaubens (S4) -erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt (S6) -beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (S7) -erklären die Bedeutung religiöser –insbesondere kirchlicher – Räume und Zeiten (S8) -unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9) Methodenkompetenz: -beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. (M6) Urteilskompetenz: -begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschl. Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1) Handlungskompetenz: -achten rel. Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1) -begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese (H3) -nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (H7) -reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8)</p> <p>Die aus den Kompetenzen erwachsenden und bei den Schülerinnen und Schülern zu fördernden Haltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis in der Begegnung mit dem Bild bzw. der Idee des Anderen - Respekt und Achtung vor der Würde der Religion und ihrer Räume, Zeiten und Zeichen 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist. (K1) - begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen. (K7) - zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. (K10) - zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. (K11) - nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche (u.a. Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten). (K32) - erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung. (K34) - zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf. (K35) - zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf. (K37) - erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. (K38) <div style="text-align: center;">  <p>MEDIENKOMPETENZ RAHMEN NRW</p> </div> <p style="text-align: right;">2.1, 4.1, 4.2</p>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Struktur und Aufbau der Kirche - Aufgaben der Kirche - Gemeinde - Kirchenjahr (Feiertage; liturgische Farben, u.a.) - Evangelisch – Katholisch - Sakramente: Tauffeier - Christentum : eine einzigartige Gemeinschaft <p>Methodische Akzente des Vorhabens/Fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eigene Kirchengemeinde erkunden - Ökumenischen Gottesdienst gestalten <p>Formen der Kompetenzüberprüfung/ Binnendifferenzierung/individuellen Förderung: Vgl. die entsprechenden Kapitel im Begleittext des Curriculums und die grundlegenden Fachkonferenzvereinbarungen.</p>


Unterrichtsvorhaben: Die gute Nachricht breitet sich aus

<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Entwicklung von der frühen Kirche bis Karl d.Gr. (IF5)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz: Die Kirche begreifen als Gemeinschaft in der Nachfolge Jesu Christi, in der jeder einzelne gerufen ist, die Frohe Botschaft unter den jeweiligen historischen und gesellschaftlichen Bedingungen zu leben und zu verkündigen, und die sich dabei auch als menschlich-begrenzt erfährt.</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP KR Sachkompetenz: -erläutern, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt (S6) -erklären die Bedeutung kirchlicher Räume (S8) -erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4)</p> <p>Methodenkompetenz: -identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik (M1) -beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (M7) -organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8)</p> <p>Urteilskompetenz: -begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)</p> <p>Handlungskompetenz: -lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie (H1) -organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld. (H6)</p> <p>Die aus den Kompetenzen erwachsenden und bei den Schülerinnen und Schülern zu fördernden Haltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis in der Begegnung mit dem Bild bzw. der Idee des Anderen - Bereitschaft zum Zuhören (bezogen auf Texte und Menschen) - Neugierde: Dingen auf den Grund gehen trotz begrenzter Information 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen -beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes(K31) -nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche(K32) -erläutern die Rolle des Apostels Paulus für die frühe Kirche(K33) -erörtern im Ansatz wie der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren und wie er am Leben der Kirche teilnehmen kann(K38)</p> <div style="text-align: center;">  <p>MEDIENKOMPETENZ RAHMEN NRW</p> </div> <p style="text-align: right;">2.1, 2.2, 2.3, 3.1, 4.1, 5.1</p>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens -Glaubenszeugnis der Jünger und Sendungsauftrag Jesu -Geistsendung und Auftrag Jesu -neutestamentliche Berichte über das Leben der ersten Gemeinden/innere und äußere Bedrohung -Paulus (u.a. Verkünder) -Unterscheidung Juden-/ hellenistische Christen/Entw. -Ausbildung kirchlicher Strukturen -die Konstantinische Wende -Völkerwanderung/Franken/Karl d.Gr. -Kirchenbauten (Basilika, karolingisch-roman.)</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens/Fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte -Projektarbeit -Referat -Besuch von Kirchen in der Umgebung</p> <p>Formen der Kompetenzüberprüfung/ Binnendifferenzierung/individuellen Förderung: Vgl. die entsprechenden Kapitel im Begleittext des Curriculums und die grundlegenden Fachkonferenzvereinbarungen.</p>


Unterrichtsvorhaben: Jesu Botschaft: Gott wendet sich den Menschen zu

<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Gottes heilhaftes Wirken an den Menschen: Wunder und Gleichnisse Jesu (IF 4)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz: Verstehen, dass Jesu Botschaft ein Angebot für alle Menschen zu allen Zeiten ist, zu einem gelingenden Leben zu finden, das seine Vollendung bei ihm und durch ihn erfährt. Den Weg dorthin erkennen: Sich ansprechen lassen von Leben und Lehre Jesu, ihn bekennen als den Sohn Gottes; die eigene Lebensgestaltung an seinem Vorbild orientieren lernen.</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP KR Sachkompetenz: -entwickeln Fragen nach Grund, Sinn u. Ziel des eig. Lebens sowie der Welt u. beschreiben erste Antwortversuche (S1) -identifizieren u. erläutern den Symbolcharakter rel. Sprache an Beispielen (S3) -erläutern an Beispielen elementare Inhalte des kath. Glaubens (S4) -zeigen an exemplarischen Geschichten des ATs u. NTs deren bleibende Bedeutung auf. (S5)</p> <p>Methodenkompetenz: -finden selbständig Bibelstellen auf (M3) -identifizieren bibl. Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen bibl. Lebenswelt (M4) -erzählen Geschichten anschaul. nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven (M5) -beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen bibl. Erzählungen sowie anderer rel. relevanter Themen u. deuten deren Symbolik von Farben u. Formen. (M6)</p> <p>Urteilskompetenz: -bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christl. Positionen und Werte. (U2)</p> <p>Handlungskompetenz: Setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um. (H5)</p> <p>Die aus den Kompetenzen erwachsenden und bei den Schülerinnen und Schülern zu fördernden Haltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einsicht in den Sinn von Ordnungsprinzipien - Bereitschaft zum Zuhören (bezogen auf Texte und Menschen) - Ausdauer und Mut im Prozess der Urteilsfindung 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: -beurteilen menschl. Verhaltensweisen vor dem Hintergrund d. Glaubens an Gott als den Freund des Lebens (K5) -begründen, warum Religionen von Gott in Bildern u. Symbolen sprechen (K7) -deuten Namen und Bildworte von Gott (K8) -geben exemplar. Glaubensgeschichten des AT u. NT wieder (K17) -beurteilen in elementarer Form die Relevanz bibl. Glaubenserzählungen für Menschen heute (K22) -erläutern an ntl. Beispielen, wie Jesus von Gott spricht (K25) -erläutern, das die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht (K 26) -deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen (K27) -erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte u. Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten (K29) -beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben u. Orientierung sein kann (K30)</p>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens: -Wunderberichte und Gleichnisse aus verschiedenen Evangelien, - Reich Gottes Botschaft Jesu, -eschatolog. Anbruch des Reiches Gottes in Jesus Christus</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens/Fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte: Etwa: -Histor.-kritische und gestaltpädagogische Zugänge, -Bildanalyse - Vorbereitung der Religiösen Erlebnistage (Haus Wasserburg, Vallendar)</p> <p>Formen der Kompetenzüberprüfung/ Binnendifferenzierung/individuellen Förderung: Vgl. die entsprechenden Kapitel im Begleittext des Curriculums und die grundlegenden Fachkonferenzvereinbarungen.</p>
		 <p>MEDIENKOMPETENZ RAHMEN NRW</p>
		<p>2.2, 2.3, 4.1, 4.2, 5.1, 5.2</p>


Unterrichtsvorhaben: Christliches Leben in der Nachfolge Jesu

<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (IF 1), Modelle christlichen Handelns heute (IF 3 & 5), Christliche Gestalten als Herausforderung ihrer Zeit (IF 3)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz: Aufgabe der Identitätsfindung: Anstoßen und Begleiten des Nachdenkens über sich und den Sinn (christlichen) Lebens; über die Möglichkeiten und Grenzen, wie der Einzelne seinen Auftrag als Christ realisieren kann; Orientierung an und durch Gestalten aus Geschichte und Gegenwart, die Jesu Botschaft gelebt haben; Umgang mit Leid und schwierigen Situationen aus dem Glauben</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP KR Sachkompetenz: -entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche (S1) -erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4) -beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (S7) -erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt. (S6) Methodenkompetenz: -fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie (M2) -beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (M7) -organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8) Urteilskompetenz: -begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschliche Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen (U1) -bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. (U2) Handlungskompetenz: -achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend (H1) -nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (H7) -reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8)</p> <p>Die aus den Kompetenzen erwachsenden und bei den Schülerinnen und Schülern zu fördernden Haltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis in der Begegnung mit dem Bild bzw. der Idee des Anderen - Bereitschaft zum Zuhören (bezogen auf Texte und Menschen) - Ausdauer und Mut im Prozess der Urteilsfindung 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens. (K5) - zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. (K11) - beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an Gott in drei Personen. (K13) - erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot. (K14) - erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht. (K26) - beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann. (K30) - nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche (u.a. Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten). (K32) - erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. (K38) <div style="text-align: center;">  <p>MEDIENKOMPETENZ RAHMEN NRW</p> </div> <p style="text-align: right;">2.1, 4.1, 4.2</p>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Leid - Heilige als gelebte Botschaft Jesu (Suitbertus, Franziskus, Martin, Elisabeth u.a.) - Exempl. Zeugnisse der Begegnung Gottes mit dem Menschen - Solidarität mit anderen - Jesus als Vorbild heute und damals <p>Methodische Akzente des Vorhabens/Fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> -Referate/ Präsentationen zu (ausgewählten/ exemplarischen) Heiligen -Vor- und Nachbereitung der Altenbergwallfahrt <p>Formen der Kompetenzüberprüfung/ Binnendifferenzierung/individuellen Förderung: Vgl. die entsprechenden Kapitel im Begleittext des Curriculums und die grundlegenden Fachkonferenzvereinbarungen.</p>

Unterrichtsvorhaben: Die jüdischen Wurzeln des Christentums

<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Grundzüge des jüdischen Glaubens; das Verhältnis von Juden und Christen (IF6; IF4)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz: Die Bedeutung des jüdischen Glaubens für das Christentum erkennen, eine innere Verbundenheit entwickeln, Gemeinsamkeiten und Unterschiede (z.B. der Feste und Gottesdienste) verstehen; Wüste und Nomadentum als eine wesentliche Entstehungsbedingung eines nicht gegenständlichen Gottesverständnisses sehen lernen; erste Aufarbeitung der Verfolgung von Juden.</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP KR Sachkompetenz: -identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutung (S2) -beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser Praxis (S7) -unterscheiden Religionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9)</p> <p>Methodenkompetenz: -fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie (S2) -beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (M7)</p> <p>Urteilskompetenz: -bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte (U2)</p> <p>Handlungskompetenz: -achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend (H1) -nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7)</p> <p>Die aus den Kompetenzen erwachsenden und bei den Schülerinnen und Schülern zu fördernden Haltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis in der Begegnung mit dem Bild bzw. der Idee des Anderen - Respekt und Achtung vor der Würde der Religion und ihrer Räume, Zeiten und Zeichen - Neugierde: Dingen auf den Grund gehen trotz begrenzter Information 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> -benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der jüdischen und christlichen Religion(K39) -beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der jüdischen Religion(K40) -zeigen Spuren jüdischen Lebens in ihrer Umgebung auf(K41) -erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamsgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der jüdischen und christlichen Religion und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen(K42) -zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf(K43) <div style="text-align: center;">  <p>MEDIENKOMPETENZ RAHMEN NRW</p> </div> <p style="text-align: right;">2.1, 2.2, 3.1, 4.1, 4.2, 5.2</p>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens Judentum: Entstehung/Entwicklung/Verbreitung Thora Kult/Feste/Symbole Vielfalt Jesus aus jüdischer Sicht Juden in Deutschland</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens/Fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte etwa -Besuch der jüdischen Gemeinde -Besuch der Heilig Land Stichting (bei Nimwegen) -kooperative Lernformen</p> <p>Formen der Kompetenzüberprüfung/ Binnendifferenzierung/individuellen Förderung: Vgl. die entsprechenden Kapitel im Begleittext des Curriculums und die grundlegenden Fachkonferenzvereinbarungen.</p>

Unterrichtsvorhaben: Grundzüge abrahamitischer Religionen

<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Weltreligion Islam; das Verhältnis zu Juden und Christen (IF6; IF1)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz: Sachkenntnisse über die in Deutschland zunehmend präsenste Weltreligion erwerben; Bewusstmachung von gemeinsamen Wurzeln, Einsicht in die Vielfalt islamischer Glaubens- und Lebenspraxis, Schärfung des christlichen Profils bei gleichzeitiger differenzierter Wertschätzung fremder religiöser und ethischer Überzeugungen.</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP KR Sachkompetenz: -identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutung (S2) -beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser Praxis (S7) -unterscheiden Religionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9)</p> <p>Methodenkompetenz: -fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie (S2) -beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (M7)</p> <p>Urteilskompetenz: -bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. (U2)</p> <p>Handlungskompetenz: -achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend (H1) -nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7)</p> <p>Die aus den Kompetenzen erwachsenden und bei den Schülerinnen und Schülern zu fördernden Haltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis in der Begegnung mit dem Bild bzw. der Idee des Anderen - Respekt und Achtung vor der Würde der Religion und ihrer Räume, Zeiten und Zeichen - Neugierde: Dingen auf den Grund gehen trotz begrenzter Information 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> -benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen(K39) -beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen(K40) -zeigen Spuren muslimischen Lebens in ihrer Umgebung auf(K41) -erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamsgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen(K42) -zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf(K43) -nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung(K44) <div style="text-align: center;">  <p>MEDIENKOMPETENZ RAHMEN NRW</p> </div> <p style="text-align: right;">2.1, 2.2, 3.1, 4.1, 4.2, 5.1</p>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens Entstehung Mohammed Bedeutung Abrahams Koran Fünf Säulen Jesus aus islamischer Sicht Die Situation der Muslime in Deutschland Religionsfreiheit/Toleranz</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens/Fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte etwa: -kooperative Lernformen -Einsatz von Spielfilmen (Kurzfilme, Jugendfilme)</p> <p>Formen der Kompetenzüberprüfung/ Binnendifferenzierung/individuellen Förderung: Vgl. die entsprechenden Kapitel im Begleittext des Curriculums und die grundlegenden Fachkonferenzvereinbarungen.</p>

